

Der Bauvertrag im Tunnelbau

Rechtliche und bauwirtschaftliche Betrachtung aus der Perspektive eines
Elektrotechnikunternehmens

Master-Thesis zur Erlangung des akademischen Grades
Master of Business Administration in Bauwirtschaft
eingereicht am Department für Bauen und Umwelt
der Donau-Universität Krems

Walpurga Doris Auer / 1465122

Wildon, am 24.07.2016

**Abstract – Master-Thesis****Titel: Der Bauvertrag im Tunnelbau**

Untertitel: Rechtliche und bauwirtschaftliche Betrachtung aus der Perspektive eines Elektrotechnikunternehmens

Name AutorIn:

Walpurga Auer

Seitenanzahl: 1**Co- AutorIn:****Seitenanzahl:**

Jedes Bauwerk ist auf seine Art und Weise ein einzigartiges Werk und daher auch der dazugehörige Bauvertrag.

In der Arbeit mit dem Titel „Der Bauvertrag im Tunnelbau – Rechtliche und bauwirtschaftliche Betrachtung aus der Perspektive eines Elektrotechnikunternehmens“ wurde erforscht, ob sich der Bauvertrag im Tunnelbau in Bezug auf rechtliche und bauwirtschaftliche Aspekte für das Gewerk Elektrotechnik vom allgemeinen Bauvertrag unterscheidet, und ob es bestimmte Charakteristika oder Besonderheiten gibt, welche den Tunnelbauvertrag spezifizieren. Die Thematik, ob es Auftragsarten im Tunnelbau gibt, welche zu bevorzugen sind und wodurch sich diese unterscheiden ist ebenso Teil der Arbeit, wie die Schwierigkeiten in der Vergabe- und Ausführungsphase.

Die Bundesvergabenovelle 2015 ist aufgrund der Neuerungen in Bezug auf Eignungskriterien für Subunternehmer, Kleinlosregelung, die Weitergabe von wesentlichen Leistungen und das Verbot der Weitergabe von kritischen Leistungen ebenso Bestandteil der Arbeit.

Wesentliche Begriffe für den Bauvertrag wurden definiert und erläutert, ausgeführte Projekte und die durchgeführten Interviews liefern konkrete Daten bzw. Aussagen und die Basis für den Vergleich Theorie zu Praxis und die Schlussfolgerungen in der Arbeit.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich der Bauvertrag für den Elektrotechnikbereich nicht wesentlich von allgemeinen Bauverträgen unterscheidet. Die Unterscheidung liegt üblicherweise darin, welche Werkvertragsnorm zur Anwendung kommt. Es ist jedoch für den Auftragnehmer sehr bedeutend, welche Auftragsart beim Projekt zum Einsatz kommt. Die Auftragsart definiert den Einfluss des Auftragnehmers in der Abwicklung des Projektes und der Erreichung seines Leistungs-/Projektziels.

BetreuerIn: DI Mag. Klemens Einspieler,
ÖSTU- Stettin Hoch- und Tiefbau GmbH

Weitergabe gesperrt: Ja | Nein
Datum: 24.07.2016

Schlagwortkatalog: Tunnel, Bauwirtschaft, Recht, Elektrotechnik